



Einige Gelehrten für die künftige Zeit oder deren Mann für Halle u. s. w.

Wohlgeleitete... Preis...

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 231.

Halle, Montag, 2. Oktober 1893.

185. Jahrgang.

Wie der deutsche Grund und Boden zum römischen Recht kam.

Nachdruck verboten.

III. Das römische Recht übertrug das Ghetto-Erbsprichwort von den Verlenen auf die Säden, auf das fäliche Vermögen und handelte die Arten des letzteren, bewegliches und unbewegliches Eigentum, das Kapital und den Grund und Boden vollständig sich.

Reichsverfassung zu beschwören, und dies nach dem Tode des Herzogs von Braunschweig erfüllt hat, darf als bekannt vorausgesetzt werden. Es wäre somit noch die Lösung möglich, daß in Berlin auf die Verzichtleistung auf Hannover verzichtet würde, womit dann der Thronbesitz der hannoverschen Krone nichts im Wege stünde.

tafinieren geneigt sei, mit dem Rendementkommission des Vereins für die Rentenindustrie des Deutschen Reichs in Verhandlung zu treten, falls sich im Laufe dieser Kampagne etwa die Thatsache herausstellen sollte, daß die Rentenanstalt, speziell die Wasserbestimmung, mit erheblichen Fehltreuen behaftet ist.

* Die Entwicklung des Kleinbankwesens auf Grund des Gesetzes vom 28. Juli 1892 schreitet langsam, aber stetig fort. Es liegt in der Natur der Sache, daß zunächst vorzugsweise die Landesstellen von dem Gesetze Gebrauch machen können.

* Die Veröffentlichung der hauptsächlichsten Bestimmungen des deutsch-französischen Handelsvertrages in spanischen und danach in deutschen Wäutern hatte in Unternehmungen insofern Bedeutung hervorgerufen, als die Tariffätze, in welchen deutsch-französisches Handelsverhältnis getrieben sind, nach Betas als aufgeführt waren.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser weilte Freitag auf Schjager auf dem Sommergügel. Es wurden 40 Genthier und 1 Reh erlegt. Auf der Rückfahrt von der Jagd wurden die hohen Herrschaften vom Publikum entusiastisch begrüßt.

* Am Freitag wurde in mehreren Veranstellungen zu Hamburg, welchen circa 20000 Personen beizoheten, beschlossen, in einer Resolution an den Senat eine demokratische Reorganisation des ganzen Staatswesens auf Grund des allgemeinen Willens, gleichen und geheimen Wahlrechts zu fordern.

Cholera-Nachrichten.

Der Kaiser ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden. Ihre Majestät, Allerdurchlauchtigste Kaiserin, wurde bei der Ankunft von einer dreifachen Ehrenwache von Oberleutnant v. Brühlbeck geleitet.

Der Kaiser und seine Frau sind am 2. Oktober in Berlin eingetroffen. Der Kaiser ist von der Cholera befallen. Die Kaiserin ist ebenfalls betroffen. Die Cholera-Epidemie in Hamburg ist im Abnehmen begriffen.

* Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden. Ihre Majestät, Allerdurchlauchtigste Kaiserin, wurde bei der Ankunft von einer dreifachen Ehrenwache von Oberleutnant v. Brühlbeck geleitet.

* Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden. Ihre Majestät, Allerdurchlauchtigste Kaiserin, wurde bei der Ankunft von einer dreifachen Ehrenwache von Oberleutnant v. Brühlbeck geleitet.

* Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden. Ihre Majestät, Allerdurchlauchtigste Kaiserin, wurde bei der Ankunft von einer dreifachen Ehrenwache von Oberleutnant v. Brühlbeck geleitet.

* Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden. Ihre Majestät, Allerdurchlauchtigste Kaiserin, wurde bei der Ankunft von einer dreifachen Ehrenwache von Oberleutnant v. Brühlbeck geleitet.

* Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden. Ihre Majestät, Allerdurchlauchtigste Kaiserin, wurde bei der Ankunft von einer dreifachen Ehrenwache von Oberleutnant v. Brühlbeck geleitet.

* Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden. Ihre Majestät, Allerdurchlauchtigste Kaiserin, wurde bei der Ankunft von einer dreifachen Ehrenwache von Oberleutnant v. Brühlbeck geleitet.

* Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden. Ihre Majestät, Allerdurchlauchtigste Kaiserin, wurde bei der Ankunft von einer dreifachen Ehrenwache von Oberleutnant v. Brühlbeck geleitet.

* Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden. Ihre Majestät, Allerdurchlauchtigste Kaiserin, wurde bei der Ankunft von einer dreifachen Ehrenwache von Oberleutnant v. Brühlbeck geleitet.

* Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden. Ihre Majestät, Allerdurchlauchtigste Kaiserin, wurde bei der Ankunft von einer dreifachen Ehrenwache von Oberleutnant v. Brühlbeck geleitet.

* Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden. Ihre Majestät, Allerdurchlauchtigste Kaiserin, wurde bei der Ankunft von einer dreifachen Ehrenwache von Oberleutnant v. Brühlbeck geleitet.

* Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden. Ihre Majestät, Allerdurchlauchtigste Kaiserin, wurde bei der Ankunft von einer dreifachen Ehrenwache von Oberleutnant v. Brühlbeck geleitet.

* Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden. Ihre Majestät, Allerdurchlauchtigste Kaiserin, wurde bei der Ankunft von einer dreifachen Ehrenwache von Oberleutnant v. Brühlbeck geleitet.

Die älteste Gesetzgeber und politischen Schriftsteller, S. P. Aristoteles, haben die zweifelhafte Behauptung des Grundbesitzes und die Erhaltung der verschiedenen Klassen der Grundbesitzer zu einem sehr schließlichen Zustand für die Völkern des römischen Reiches an, verfallen nach ihr die Theilnahme an den politischen Rechten, sie hielten übermäßige Anwartschaft für so verwerflich, als grenzenlose Züffilierung. Unse durchgeführten Verordnungen hatten gleiche Anstöße, die Einrichtungen beschädigten die Erhaltung der Beschaffenheit und des Bestehens in einem festen Zustand, darauf bezog sich die Bewertung die Unvergleichlichkeit des Wertes und dergl., wo langsam es ihnen, einem lüchtigen, adäquaten Bauerntum zu erhalten. Nicht so war es in dem Teil des Frankenlandes, der längs dem Rhein lag; hier drang das römische Recht früher ein, mit ihm keine Überschneidung, und hier zeigten sich die Folgen; der Bauerntum versank in einen Staat von kleinen, ärmlichen Grundbesitzern und Zersplitzern. Die Behauptung des Letztes in Weichhalten geltenden Erbrechts und der Unvergleichlichkeit der Sache hatte sich für notwendig nötig zur Erhaltung unsesträfftigen, lüchtigen, adäquaten Bauerntums. Es ist mit sehr wohl bekannt, daß diese Meinung der Ansicht dererigen widerrechtlich, denen Bevölkerung und Übergang von Nationalität der Bauernschaft des Reiches ist; mit ihr ist aber keine religiös-moralische, intellektuelle, ist politische Volkseinheit, und diese wird verletzt, wenn die Bewertung sich in Zersplitzern, kleine ärmliche Grundbesitzer, Wirtschaftler und in ein Gemenge von Christlichen, Nichtlichen, Wäutern, Fabriken, Verlegern, Beamten aufteilt. Die Unvergleichlichkeit des Wertes und die Unvergleichlichkeit des Wertes geschickt werden. In diesem grenzenlosen entwidelt des Eigentums und in der allmählichen Bildung einer reinen Masse eigentumslos, verzerrt liegenden Beschaffenheit, was die unbändige Zersplitzern führt, liegt das wahre demokratische Prinzip, das unere befristet-gesellschaftlichen Regierungsförmlichkeit ist, als die Parteien des Landes, die die Unvergleichlichkeit des Wertes und die Unvergleichlichkeit des Wertes in die Luft macht. Das Prinzipien führt anfänglich zur Bewirtung des Bauerntums in Ritter, dann zur Konstitution in große Gutsherrn; die Artmut zwingt, zu verlassen, der Meiste, der Wäutern, der Arde läuft zusammen und löst durch Zugewinnheiten. — Dann haben wir eine geringe Zahl großer Güterbesitzer und eine große Masse Proletariate, wie in England, Italien, und was hieraus für öffentliche Innere Ruhe erzielt, ist leicht vorzulesen.

Stein's Warnung ist unbeachtet verflungen — seine Prophezeiungen gehen mehr und mehr in Erfüllung.

Die schon fröhlich erwähnt, beruhete unser alles deutsches Erbe auf dem einfachen Grundbilde, Erbgut gehört dem Gesetz. Das römische Erbrecht führte legitime Veräußerungen, Testamenten, Zersplitzern mit Beschränkung durch das Pflichterbrecht, sowie die Inthronisation ein, die die gleiche Veräußerung der mit dem Erblöcher in gleichem Grade verwandten Personen am Nachbilde des Verstorbenen, also auch das gleiche Erbrecht der Tochter anerkennt. Nur der Adel war es, der sich vor den verderblichen Folgen des römischen Erbrechts durch gesetzliche Bestimmungen über Bildung von Fideicommissen u. dergl. schützte.

Die braunschweigische Thronfolgefrage

wieder einmal, wohl infolge der Vorgänge in Coburg, von sich redend. Der Stand der Angelegenheit ist jedoch der. Der Herzog von Cumberland wird als beherrschend betrachtet, die Regierung im Personum anzutreten, weil er die höchsten Ansprüche auf Hannover besitzt. Wiederholungen in den letzten Jahren Wäutern durch die Presse, Regent, Prinz Albrecht von Preußen, regierungsmäßig nur auf Wunsch des Kaisers auf seinem Posten auszuweichen. In einigen Jahren wird der älteste Sohn des Herzogs Cumberland, des ist aber anzunehmen, daß auch er versagt auf Hannover nicht leisten wird. Damit würde provisorium auf unabsehbarer Zeit verlängert werden, ein, in der von vielen Seiten nicht als mindenswerth angesehen wird. Daß der Herzog jeden Augenblick gewillt ist, die

Der Kaiser weilte Freitag auf Schjager auf dem Sommergügel. Es wurden 40 Genthier und 1 Reh erlegt.

Auf der Rückfahrt von der Jagd wurden die hohen Herrschaften vom Publikum entusiastisch begrüßt.

Am Sonnabend Vormittag um 8 Uhr 15 Minuten trat der Kaiser in Korkefonna ein. Der Gouverneur Graf Wostschinski mit Sr. Majestät bis zur nächsten Station entgegen.

Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden.

Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden.

Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden.

Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden.

Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden.

Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden.

Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden.

Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden.

Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden.

Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden.

Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden.

Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden.

Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden.

Die Kaiserin ist am Sonnabend mit 11 Uhr 28 Min. in Traubheim eingetroffen und von dem zahlreich erschienenen Publikum herzlich begrüßt worden.

Aufgeboten worden. Der Handel ging ziemlich lebhaft. Für fettes Holz und Baumholz...

Börse von Berlin vom 30. September.

Rendite. Das Geschäft war heute wieder zu gering, doch von einer einheitlichen Tendenz nicht zu reden vor. Anfangs neigte man mehr zu Verkäufen, fand dann aber in einigen unbedeutenden Movierungen und Gerüchten Anlass zu festerer Tendenz. So machte es einigen Eindruck, dass die Gerüchte von einem großen Falliment in Oesterre bemerkt wurden. Auch wurde viel besprochen eine Zeitungserklärung, nach der dem reichthümlich-fiskalischen Kabinetsrat eine Briefener Befreiung auf 9000 Tausend Gosholde ausgenommen ist. Nicht unwahrscheinlich das Gerücht, eine heute nicht erprobene, aber doch nicht unangenehme chemische Zeitung des richte von einer fehr fehr freudigen Neuheit des Deutschen Reiches. Manufaktur leisten niedriger ein, besonders Medicinalien, des befestigten sich dann aber, um gegen den Schluss von neuem abzufließen. Oesterreichische Banken viel, wenig verändert. Italienische Banken höher, besonders Mittelmeer. Von deutschen Banken waren die Dresdener bevorzugt auf eine angenehme, aber bedeutungslos gütliche lautende Bekundung des Jaren. Schweizer Banken unbedeutend. Montanwerke viele, namentlich Bergwerksaktien. Auf dem Rentenmarkt erfuhr Italiener und Mexikaner eine Anhebung infolge von Gerüchten über bessere Chancen der Aushebung des Schenkensteins. Schluss lebhaft. Anleiheaktien 4 1/2, mit besondern Hauptgeschäft in Frage kommenden Rente und auf höhere Forderungen der Kasse viele eingewendet. Ueber die betreffenden Waare dürfte aber bereits viel länger hat disponirt sein. Im weiteren Verlaufe trat an den meisten Einzelitäten Neigung zum Stillstand hervor, auf den hin die Börse wieder abrückte. Notizen waren gut, auf den Wechselmarkt auf den Wechselmarkt...

Produktbörse. Die Börse schloß in derselben geschäftsmäßigen Stimmung, die bereits während des größten Theils derselben den Markt beherrschte hatte. Infolge der anhaltenden Schwächung ist wieder von einem bemerkenswerten Angebot, noch von irgend welcher nennenswerthen Nachfrage nach Waare die Rede. Es wurde auch heute auf besseren Umsatze für den deutschen Getreidehandel hauptsächlich in Frage kommenden Rente und auf höhere Forderungen der Kasse viele eingewendet. Ueber die betreffenden Waare dürfte aber bereits viel länger hat disponirt sein. Im weiteren Verlaufe trat an den meisten Einzelitäten Neigung zum Stillstand hervor, auf den hin die Börse wieder abrückte. Notizen waren gut, auf den Wechselmarkt auf den Wechselmarkt...

Leipziger Börse vom 30. September.

St. 31	St. 31
St. 31	St. 31
St. 31	St. 31

St. 31

St. 31	St. 31
St. 31	St. 31
St. 31	St. 31

St. 31

St. 31	St. 31
St. 31	St. 31
St. 31	St. 31

St. 31

St. 31	St. 31
St. 31	St. 31
St. 31	St. 31

St. 31

St. 31	St. 31
St. 31	St. 31
St. 31	St. 31

St. 31

St. 31	St. 31
St. 31	St. 31
St. 31	St. 31

St. 31

St. 31	St. 31
St. 31	St. 31
St. 31	St. 31

Magdeburger Börse vom 30. September.

Magdeburger Stabs-Obligations...	100,70
Magdeburger Aktien...	79,00
Magdeburger Bank...	100,70
Magdeburger Kredit...	100,70

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 30. Sept. 2 Uhr Nachmittags.

Deutsche Reichsbank...	100,70
Preussische Staatsbank...	100,70
Bank für Sozialwesen...	100,70
Handelsbank für Ost- und Westpreußen...	100,70

St. 31

St. 31	St. 31
St. 31	St. 31
St. 31	St. 31

Waaren- und Produktbörse. Getreide.

Wien, 30. September. Weizen (mit Aufschlag von 1/8 Cent per 1000 R.) loco normaler Qualität, Termine nach Quittungen gefordert, 140,00 R. per 1000 R., per 1000 R., per 1000 R. ...

Ausländische Fonds.

Holländische Rente 1880/81	103,50
Englische Rente 1880/81	103,50
Österreichische Rente 1880/81	103,50

St. 31

St. 31	St. 31
St. 31	St. 31
St. 31	St. 31

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt